

Schürzenpostwagen der Deutschen Bundespost, Epoche 3

Wie in Deutschland üblich, wurden 1938 von der stromlinienförmigen, sogenannten „Schürzenwagen“- Bauart auch Bahnpostwagen bestellt. Die etwa 100 Stück der gut 23 Meter langen Waggon, die sich z.T. durch ihre Innenraum- Aufteilungen unterschieden (von außen auf den ersten Blick ersichtlich an den unterschiedlich weit auseinander angeordneten Ladetüren), konnten infolge des 2. Weltkrieges jedoch erst zwischen 1941 und 1944 von den Waggonfabriken Credé, Niesky, Westwaggon und MAN als Post4ü-a/21, und als Post4ü-b/21 von der Reichspost in Dienst gestellt werden.

(Anmerkung: Die Ziffer 21 steht hier für die Wagenkastenlänge, nicht für das Baujahr, der Buchstabe „a“ bezeichnet die Ausführung als Briefpostwagen mit einem kleinen Paketabteil, der Buchstabe „b“ die Ausführung als Paketpostwagen)

Die Postverwaltungen beider nach dem Krieg entstandenen deutschen Staaten, Deutsche Bundespost und Deutsche Post, übernahmen jeweils einen Anteil an diesen Wagen. Ab 1949 wurde von der Deutschen Bundespost eine weitere Serie von 57 Bahnpostwagen der Schürzenwagen-Bauart bestellt, die als Post4ü-a/21 in den Betriebsdienst gelangten.

Im Unterschied zum Paketpostwagen weist das Modell des Briefpostwagens die bei einem Teil dieser Fahrzeuge vorhandenen Dachfenster auf, die beim Vorbild für mehr Tageslichteinfall bei der während der Fahrt (kenntlich an der gelben Flagge am Dachrand) erfolgten Briefsortierung sorgten.

Auch besitzt das Modell des Briefpostwagens noch die bis Anfang der 1950er Jahre zum Aufstecken der Oberwagenlaternen genutzten Einpolterungen der Dachecken, die später, wie beim Modell des Paketpostwagens realisiert, bei einem Teil der Wagen verschlossen wurden, bzw. bei Nachbeschaffungen bereits ganz entfielen, da die Schlusslaternen aus Unfallschutzgründen bald in Reichhöhe an der Wagenrückwand des letzten Wagens platziert wurden.

Die Deutsche Bundespost verwendete die Wagen sowohl im internationalen Dienst, als auch im Einsatz zwischen den beiden deutschen Staaten.